



[Orca Baby-Boom bei den südlichen Orcas von British Columbia](#)

Orca Babyboom setzt sich im Nordwestlichen Pazifik fort



In der J Pod Schwertwal-Gruppe der Strait of Georgia ist ein neues Baby geboren. Damit hat sich die Anzahl der Geburten auf acht erhöht. Das US-amerikanische Center for Whale Research sagte, das Kalb - bezeichnet als J54 - ist ein Nachkommen der Mutter J28 und ein Geschwister des weiblichen Kalbes J54. Auf dem Bild sind Mutter J28 und Kalb J54 abgebildet.

Foto: Dave Ellifrit, Center for Whale Research

Mit der Geburt von J54 ist die Anzahl der Geburten in der sogenannten „J Pod Gruppe“ auf acht angewachsen. Das Kalb ist ein Nachkommen von Mutter J28 und ein Geschwister eines weiblichen, im Jahr 2009 geborenen Kalbes. Damit erhöht sich die Gesamtpopulation der Orcas in den südlichen Gewässern auf 84 Tiere. Nach Auskunft der Forscher sind seit 1977 nicht so viele Orca Babies auf die Welt gekommen, damals waren es neun. Aufgrund der hohen Sterblichkeits-Rate bei Neugeborenen und Kälbern dürften im Durchschnitt drei Kälber überleben. Die Sterblichkeit richtet sich auch nach dem Aufkommen an Lachsen im Heimatgebiet der „J Pod Gruppe“ und anderer Herden. Das Kalb J54 wurde zum ersten Mal am 1. Dezember von Walbeobachtern vor der San Juan Insel gesichtet. Es dürfte wohl drei Wochen alt sein, das Geschlecht des kleinen Orca ist noch nicht bekannt.

Originaltext und Bild veröffentlicht und © Copyright: Tiffany CRAWFORD/Vancouver Sun
<http://www.vancouversun.com/>

Weitere Informationen zu den Orcas:



Bill Reid (*1920 +1998) Killer Whale (1986),
Bronze-Skulptur mit dunkelgrüner Patina auf
Bronze-Basis.

Diese Skulptur ist im Royal British Columbia
Museum ausgestellt.

Foto: flickr/Ahisgett

Der Schwertwal (*Orcinus orca*) ist eine Art der Wale aus der Familie der Delfine (Delphinidae). Er wird auch Orca oder - zur Abgrenzung vom Kleinen Schwertwal (*Pseudorca crassidens*) - Großer Schwertwal genannt; eine alte deutsche Bezeichnung lautet Butskopf. Die Namen Killerwal und Mörderwal wurden den Tieren von Walfängern gegeben und nehmen Bezug auf die oft brutal anmutenden Jagdmethoden dieser Raubwale. Die Art ist weltweit verbreitet, bewohnt jedoch bevorzugt küstennahe Gewässer in höheren Breiten.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schwertwal>